dieſer Auflöſung nieder. Zu ½ Gran eingenommen bewirkt das Caſtorin Kratzen im Halſe, Kopfſchmerz, Aufſtoßen; Geruch- und Geſchmacksorgane werden nicht merklich davon afficirt. Es läßt ſich denken, daß das Caſtorin an der Wirkſamkeit des Caſtoreums mit Antheil habe, und um die Ausſcheidung deſſelben aus der Tinktur zu verhindern, möchte ein Zuſatz von Aether anzurathen ſeyn.

---

## Ueber Aloe;

von

Dr. Winckler in Zwingenberg *).

Die Aloe enthält ein eigenthümliches in Aether unlösliches nicht bitteres Hartharz, einen färbenden nicht bittern, ſich ſauer verhaltenden Stoff und eine eigenthümliche nur wenig bittere baſiſche Subſtanz. Das färbende Princip entſpricht dem oxydirten Extractivſtoff und geht mit dem Bley zwei Verbindungen ein, eine in Waſſer lösliche (ſaure?) und eine darin unlösliche (baſiſche?). — Die baſiſche Subſtanz reagirt ſtark alkaliſch auf Veilchenſaft, iſt wahrſcheinlich mit einer Spur färbenden Princip verbunden, im reinſten Zuſtande vielleicht farblos, geſchmacklos, kryſtalliſirbar, beſitzt eine höchſt geringe Sättigungscapacität, und ſchließt ſich aus dieſem Grunde den amphoteren Stoffen, Gummi, Amylum u. ſ. w. an. Das durch Bleyoxyd gereinigte Aloebitter iſt als eine Verbindung des färbenden Princips mit dieſer Subſtanz anzuſehen und als eine ſaure Verbindung zu betrachten. Das harzige Extract iſt eine Verbindung des reinen Aloebitters mit Harz. Das in den Apotheken vorräthige wäßrige Extract iſt eine Verbindung des reinen Aloebit-

*) Geiger's Magaz. B. XIII.

ters mit wenig Harz. Der ätherische Auszug ist eine eigenthümliche chemische Verbindung aus allen drei Bestandtheilen der Aloe.

Es ist sehr zu wünschen, daß Herr Dr. Winckler seine Versuche über das Aloebitter, besonders rücksichtlich der Basicität desselben, ferner fortsetzen möge; Herr Dr. Geiger bemerkt, daß dasselbe keine Aehnlichkeit mit den bisher aufgefundenen Pflanzenbasen habe und eher eine Art Gummi mit Salzen vermischt zu seyn scheine, und daß nach Versuchen von Dr. Weyl der Aetherauszug der Aloe am wirksamsten zu seyn scheine, da 1 Gran dieses Extractes schon stark purgirend wirke.

---

## Ueber die Medicinalgewächse Java's;

von

Dr. Blume *).

Nymphaceen. Sie zeigen auf Java dieselben Eigenschaften wie in andern Gegenden; die lederartigen älteren Wurzeln geben ein etwas narkotisch wirkendes und diuretische Eigenschaften besitzendes Dekokt, während die jüngeren, mehr Amylum enthaltenden, gekocht eine schmackhafte und bei Diarrhoen nützliche Speise geben. Der schleimige Saft, welcher aus den Einschnitten in Zweige, Blätter und Blumen von Nelumbium speciosum ausfließt, soll bei Erbrechen und Diarrhoen wirksam seyn; die Blumenblätter sind adstringirend und können in allen Fällen als Adstringens die Rosen ersetzen. Der noch grüne Saame ist wegen

*) Bydragen tot de Flora van Nederlandsch Indie. Batavia; 1825. Heft 2. 3. Bullet. des sc. med. VIII. 210. Vergl. B. XXII. 74. dieser Zeitschr. Br.